

Plug&Play für die Codierung

Diagnose on Demand | Der Karosserie- und Lackspezialist Auto Heyne GmbH in München nutzt Diagnose on Demand von Herth+Buss. Damit erweitert der Betrieb die eigene Service-Kompetenz und beschleunigt viele Prozesse in der Werkstatt.



Foto: Dietmar Winkler

Betriebsinhaber und Geschäftsführer Mario Heyne (rechts) und Werkstatteiter Felix Erber nutzen häufig die OE-Kompetenz via Datenleitung.

Die Zeiten, als sich Karosserie- und Lackbetriebe vor allem um die Außenhaut eines Fahrzeugs gekümmert haben, sind wohl vorbei. In den Fahrzeugen steckt immer mehr Elektronik,

immer mehr Bauteile sind mit einem Steuergerät verbunden. Das heißt für den Reparaturbetrieb: Deutlich mehr getauschte Teile müssen für die korrekte Funktion freigeschaltet und mit dem Fahrzeug erst verheiratet werden.

Der K&L-Fachbetrieb Auto Heyne GmbH in München Feldmoching hat sich dafür entschieden, den Service „Diagnose on Demand“ von Herth+Buss für genau solche Aufgaben zu nutzen. Anfang 2020 hat die Firma Auto Heyne GmbH einen Werkstattneubau bezogen – bei unserem Besuch vor Ort roch es förmlich noch nach Farbe. Der alte Standort, nur drei Kilometer entfernt, hatte nach 25 Jahren ausgedient. Die Werkstatt ist als klassischer K&L-Betrieb

Teil des Eurogarant-Netzwerks und beschäftigt derzeit 18 Mitarbeiter. Die Lösung Diagnose on Demand wird auch über Eurogarant vertrieben.

Für Betriebsinhaber und Geschäftsführer Mario Heyne war es eine kaufmännische Entscheidung: „Wir reparieren viele unterschiedliche Fahrzeugmarken und merken, dass immer mehr Prozesse nur über die Herstellerportale gemacht werden können. Dazu müssten wir einen eigenen Mitarbeiter abstellen, der auf allen Portalen geschult ist. Am Ende würde man trotzdem viele Fahrzeuge aus Zeitgründen zum Markenbetrieb verbringen müssen. Diagnose on Demand von Herth+Buss ist daher der effizientere Weg“, glaubt Mario Heyne.

Kurzfassung

Die Programmierung und Codierung von vielen Steuergeräten müssen über die Portale der Automobilhersteller laufen. Weil diese Vielfalt kaum beherrschbar ist, nutzt Auto Heyne einen externen Dienstleister.



Der schöne Neubau von Auto Heyne wurde erst Anfang 2020 bezogen.

Mit Bezug des neuen Standorts hat der Betrieb strategisch auf die zunehmende Vielfalt und Komplexität der Fahrzeuge reagiert und massiv in Diagnose-Equipment und Werkstattausrüstung investiert. Das passt auch zur Erweiterungsstrategie des Betriebs, der sich künftig verstärkt neben dem klassischen Karosseriegeschäft um Mechanik-Themen kümmern möchte – ohne aber den Charakter als Top-Karosserie- und Lackbetrieb zu verlieren. Dafür hat man nicht nur in Equipment, sondern auch in die Schulung von Mitarbeitern investiert sowie einen zusätzlichen Mechaniker eingestellt.

Aufrüstung mit Werkstatt-Technik

„Wir haben eine eigene Achsvermessung von Hunter angeschafft und nutzen für die Fahrzeugdiagnose das Mega Macs 77 von Hella Gutmann. Damit können wir jetzt viele Arbeiten selbst durchführen, die wir ehemals zur Markenwerkstatt bringen mussten“, betont Mario Heyne. „Viele Arbeiten müssen aber zwingend über die Portale der Hersteller laufen, dafür nutzen wir jetzt den Service von Herth+Buss.“

Typische Arbeiten, für die der Werkstattleiter Felix Erber jetzt immer häufiger die zugeschalteten Servicetechniker von Herth+Buss bemüht, sind beispielsweise das Decodieren von Scheinwerfern oder die Parametrierung der Lenkung. Der gelernte Karosseriebauer und Kfz-Techniker-Meister nutzt den bequemen Service gerne für bestimmte Aufgaben. Betriebswirtschaftlich geht die Rechnung für den Betrieb auf, wie Mario Heyne erklärt: „Kostenseitig ist das für uns ein durchlaufender Posten, und wir kommen mit Herth+Buss allemal günstiger, als wenn wir das Fahr-

zeug jedes Mal zum Markenbetrieb bringen müssten – das wäre schon allein aus Zeitgründen und logistisch kaum noch möglich.“

Ein weiteres Argument für Diagnose on Demand: Es wird nur die Leistung in Rechnung gestellt, die tatsächlich in Anspruch genommen wurde. Die Berechnung erfolgt nur nach tatsächlicher Diagnoseleistung. Alle anfallenden Kosten sind in der 126-seitigen Herth+Buss-Preisliste ersichtlich, die auf der Website des Teilespezialisten zu finden ist. Es gibt keine monatlichen Fixkosten und auch keine Update-Kosten. Die Werkstatt benötigt lediglich ein VCI (Vehicle Communication Interface), das an die OBD-Schnittstelle des Fahrzeugs angeschlossen wird.

Eine Software-Installation auf dem Computer ist nicht notwendig, die Dienstleistung Diagnose on Demand läuft mit dem VCI DoD 2.0 via Webbrowser mit jedem Betriebssystem. Über eine Online-Verbindung wird die Verbindung zwischen dem Fahrzeug in der Werkstatt und dem Diagnose-Team von Herth+Buss hergestellt. Wichtig ist dafür eine stabile und schnelle Internetverbindung. Bei Auto Heyne ist das kein Problem, die Datenleitung im Neubau ist ausreichend schnell. Die Auto Heyne GmbH hat sich gleich für das VCI DoD 2.0 entschieden. Das Gerät ist bereits auf das schnelle Kommunikations-Protokoll Diagnose over IP (DoIP) ausgelegt und vorbereitet für CAN FD (Controller Area Network Flexible Data-Rate). Dies ist ein erweiterter CAN-Bus-Kommunikationsstandard, welcher in neuen Fahrzeugmodellen zum Einsatz kommen wird.

Die Herth+Buss-Preisliste gibt einen Eindruck von den Arbeiten, für die ein Zugang zum Herstellerportal erforderlich ist. Allein für den Golf VII sind dort 35 Services aufgeführt, unter anderem die Konfiguration der Anhängerkupplung, das Zurücksetzen der Serviceanzeige bei der Inspektion, die Aktivierung verschiedener Infotainment-Funktionen, Codierung der Lenkradelektronik oder Konfiguration der Rückfahrkamera.

Wenn die Unterstützung durch einen Herth+Buss-Servicetechniker benötigt wird, sind nur wenige Arbeitsschritte notwendig. Der Mechaniker steckt das VCI an die OBD-Schnittstelle des Fahrzeugs an. Die Fahrgestellnummer wird automatisch übertragen, so weiß das Service-Center sofort, um welches Fahrzeug es sich handelt. Felix Erber hat vorher noch das Bordnetz

des Golf VII mit Stützstrom versorgt: „Das ist wichtig, denn wenn das Bordnetz während des Datenaustauschs zusammenbricht, könnte es zu Schäden kommen“, weiß der erfahrene Kfz-Meister.

Aus dem Menü der browserbasierten Anwendung wählt der Mechaniker aus, was gemacht werden soll. Hier sind alle verfügbaren Services gleich mit Preis aufgelistet. Parallel kann über die Chatfunktion mit dem Servicetechniker von Herth+Buss kommuniziert werden. Über diesen Kanal können auch Fotos verschickt werden. In der Herth+Buss-Zentrale in Heusenstamm sind derzeit vier Servicetechniker für das Thema Diagnose on Demand abgestellt. Sie führen die anstehenden Prozesse professionell durch und senden ein Signal, wenn der Datenaustausch abgeschlossen ist. Je nach Aufgabe und Datenmenge dauert der Prozess nur wenige Minuten. Damit erweist sich Diagnose on Demand als kostengünstige Lösung für die Programmierung und Codierung der heutigen Fahrzeugelektronik. **Dietmar Winkler**



Das VCI DoD 2.0 wird an die OBD-Schnittstelle des Fahrzeugs angeschlossen.



Diagnose on Demand ist eine browserbasierte Anwendung und einfach in der Handhabung.